

# Wettbewerb

## Gut gewappnet für den regnerischen Herbst

**Gewinnen Sie einen Visana-Taschenschirm. Damit Sie für das nasse Herbstwetter jederzeit den richtigen Begleiter griffbereit dabei haben, verlost «VisanaFORUM» zehn Taschenschirme.**

Je nach Region muss in der Schweiz im November mit durchschnittlich 8 bis 15 Regentagen gerechnet werden. Einen Regenschirm in der Tasche oder im Rucksack mitzuführen, ist im Herbst ohnehin keine schlechte Idee.

Regenschirme gehören bekanntlich zu den Gegenständen, die am häufigsten im Bus, Zug oder Tram liegen bleiben oder an anderen Orten vergessen werden. Also muss wieder ein neuer her.



Wer einen von zehn handlichen Visana-Mini-Taschenschirmen (schwarz, Automatik, Kunststoffgriff mattsilber) gewinnen möchte, macht also am besten an unserem Wettbewerb mit. Schicken Sie uns den Wettbewerbston oder nehmen Sie auf [www.visana.ch](http://www.visana.ch) an der Verlosung teil. Viel Erfolg!

### Wettbewerbston

Ich möchte einen Visana-Taschenschirm gewinnen und akzeptiere die Teilnahmebedingungen\*.

Frau  Herr

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Talon ausschneiden, auf eine Postkarte kleben (kein Couvert!) und bis 20. November 2012 einsenden an: VisanaFORUM, Weltpoststrasse 19, 3000 Bern 15.

\* Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden direkt benachrichtigt. Der Rechtsweg sowie die Barauszahlung der Preise sind ausgeschlossen. Mit der Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden, dass Visana die angegebenen Daten zu Marketingzwecken verwenden kann. Die Nutzung kann jederzeit widerrufen werden. Jede Person darf am Wettbewerb nur einmal teilnehmen.



**Tee**  
Heisse Drinks für kalte Tage

Seite 6



**Visana Club**  
Unsere Winterangebote erwarten Sie

Seite 12

Das Plus für Sie

**visana**club

**Thomas Michel**  
Im Gespräch mit dem Allgemeinmediziner

Seite 22



## Inhalt

- 3 Ärztemangel: halbbatziger Schritt
- 5 Premiere des Adventslaufs in Freiburg
- 6 Heisse Tees für kalte Tage
- 8 Eine erfahrene Gastgeberin
- 10 Weiterempfehlen lohnt sich
- 11 Surprise-Scheck jetzt einlösen
- 12 Visana Club: Start in einen genussvollen Winter
- 14 Prämienverbilligung und Ergänzungsleistungen
- 18 Vermischte Meldungen
- 22 Im Gespräch mit Thomas Michel
- 24 Wettbewerb

## Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Unser Gesundheitswesen erhält – auch bei internationalen Vergleichen – immer wieder Bestnoten. Einzige Kritikpunkte in diesen Untersuchungen sind jeweils die Kosten, die es verursacht, sowie das Fehlen glaubhafter Qualitätszahlen. Bezüglich der Kosten verzichte ich für einmal auf das übliche Lamento zu diesem Thema. Der Ball liegt vorab auf politischer Ebene. Bezüglich des zweiten Kritikpunkts erlaube ich mir dennoch eine Anmerkung. Jedes bessere Restaurant ist in einem oder mehreren «Fressführern» aufgeführt. Über die Kompetenz zur Beurteilung mag man sich streiten. Die Aussagen vermitteln jedoch eine Basisinformation.

In unserem Gesundheitswesen würden mich glaubhafte Qualitätszahlen interessieren, die den Versicherten eine unabhängige Entscheidungsgrundlage dafür böten, wo sie sich im Bedarfsfall behandeln lassen möchten. Insbesondere Spitäler müssten endlich dazu verpflichtet werden, ihre Resultate offenzulegen und durch unabhängige Experten kontrollieren zu lassen. Ob dann Punkte oder Sterne vergeben werden, ist mir egal. Aber ich wüsste, wo ich mich im Fall eines Falles hinzubegeben hätte. Auch hier ist die Politik gefordert, endlich Transparenz bezüglich der Qualität zu schaffen.



Ich habe Ihnen bereits im letzten «VisanaFORUM» mitgeteilt, dass Peter Fischer, der bisherige Vorsitzende der Direktion (Geschäftsleitung) der Visana-Gruppe, zum Verwaltungsratspräsidenten der Lindenhof-Sonnenhof-Spitalgruppe in Bern ernannt wurde. Zu seinem Nachfolger hat der Verwaltungsrat Urs Roth gewählt. Urs Roth

kann auf eine langjährige Tätigkeit in unterschiedlichen leitenden Funktionen bei der Visana-Gruppe zurückblicken. Seit 2001 war er stellvertretender Direktor. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, mit ihm den geeigneten Nachfolger gefunden zu haben, um die Weiterführung der in den letzten Jahren operativ erfolgreichen Tätigkeit unseres Unternehmens im Interesse unserer Versicherten zu gewährleisten.

**Albrecht Rychen**  
Präsident des Verwaltungsrates



**Impressum:** «VisanaFORUM» ist eine Publikation von Visana. Sie erscheint viermal jährlich.

**Redaktion:** Stephan Fischer, Peter Rüegg. **Adresse:** VisanaFORUM, Weltpoststrasse 19, 3000 Bern 15.

**Fax:** 031 357 96 22. **E-Mail:** [forum@visana.ch](mailto:forum@visana.ch). **Gestaltung:** Natalie Fomasi, Elgg. **Konzept und Fotos:** Meinrad Fischer, Atelier für Gestaltung, Zürich. **Druck:** Vogt-Schild Druck AG, Derendingen. **Internet:** [www.visana.ch](http://www.visana.ch)

**Adressänderungen:** Falls Ihre Adresse falsch ist oder Sie ungewünscht mehrere «VisanaFORUM» erhalten, melden Sie sich bitte bei Ihrer Visana-Geschäftsstelle (Adresse und Telefonnummer finden Sie auf Ihrer Police).

# Ärztemangel: halbbatziger Schritt

**Die Schweiz bildet weniger Ärzte aus, als sie in Zukunft braucht. Nun wird Gegensteuer gegeben. Damit soll auch die Abhängigkeit von im Ausland ausgebildeten Ärzten gemildert werden.**

Die Absichtserklärung von Bund und Kantonen, dass ab 2018 jährlich rund 300 Ärztinnen und Ärzte zusätzlich ausgebildet werden sollen, ist ein halber Schritt in die richtige Richtung. Warum? Erstens ist die Frage der Finanzierung dieser neuen, zusätzlichen Studienplätze nicht beantwortet. Zweitens wird es darum gehen, die «richtigen» Mediziner auszubilden.

### Abhängigkeit mildern

Positiv zu vermerken ist, dass sich Bund und Kantone darauf geeinigt haben, die Zahl der Ausbildungsplätze zu erhöhen. Damit soll einerseits die Abhängigkeit von im Ausland ausgebildeten Mediziner reduziert und andererseits dem drohenden Ärztemangel entgegengetreten werden. Unmittelbar besteht kein Mangel, doch die medizinische Ausbildung dauert lange, und wie lange die Schweiz sich bei ihrer medizini-

← **Visana engagiert sich für Hausärzte**  
Visana setzt sich schon seit Jahren für die Hausärzte ein – insbesondere in den ländlichen Regionen – nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten. Dies gleich in dreifacher Hinsicht.

Erstens finanziert Visana im Berner Oberland pro Jahr vier Praxisassistentenstellen für die Dauer von jeweils einem halben Jahr mit. Dabei können neu ausgebildete Ärzte ihren Kollegen über die Schulter schauen und erste Erfahrungen sammeln. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 22.

Zweitens leistet Visana einen konkreten Beitrag zur Sicherstellung der regionalen ärztlichen Grund- und Notfallversorgung im Berner Oberland. Die dort tätigen Grundversorger werden mit einem leicht höheren Taxtpunktwert für ihre ärztlichen Leistungen entschädigt.

Drittens hat sich Visana bei der Gründung des Gesundheitszentrums Oberhasli in Meiringen engagiert. Mit diesem soll die medizinische Grundversorgung in der Region gesichert werden. Wir berichteten darüber im «VisanaFORUM» 3/12.



schen Versorgung auf ausländische Fachkräfte abstützen kann, ist offen. Dies gilt im Übrigen nicht nur für Mediziner, sondern auch für Pflegefachleute.

#### Wer soll das bezahlen?

Die Absichtserklärung von Bund und Kantonen gibt keine Antwort darauf, wer die zusätzlichen Studienplätze an den Universitäten finanzieren soll. Ärzte zu bestellen, ohne die Finanzierungsfrage zu klären, ist etwas sehr einfach gestrickt. Zuerst wäre wohl auch der Frage nachzugehen, ob der Nume-



#### Praxisbewilligungen: neuer Rekord

2002 wurde ein Zulassungsstopp für die Bewilligung neuer Arztpraxen erlassen. Dies mit dem Ziel, die Gesundheitskosten in den Griff zu bekommen, da jede neue Arztpraxis Kosten von rund 500 000 Franken verursacht. 2010 wurde die Beschränkung für Hausärzte aufgehoben. Seit Anfang 2012 dürfen auch Spezialisten ohne Einschränkung wieder eine Praxis eröffnen.

Diese Neuregelung hat dazu geführt, dass im laufenden Jahr bereits über 1500 neue Praxisbewilligungen erteilt wurden. Am meisten Zulassungen wurden im Kanton Zürich beantragt, gefolgt von den Kantonen Genf und Bern.

rus clausus (die Beschränkung des Zugangs zum Medizinstudium) nicht aufzuheben oder zumindest zu lockern wäre.

#### Die «richtigen» Mediziner ausbilden

Ausserdem stellt sich die Frage, wie sichergestellt werden kann, dass die «richtigen» Ärztinnen und Ärzte ausgebildet werden. Spezialärzte, die vorwiegend in den städtischen Ballungszentren praktizieren, hat die Schweiz mehr als genug. Hingegen wird es künftig vermehrt an Hausärzten mangeln, die in ländlichen Regionen die Grund- und Notfallversorgung sicherstellen. Mit entsprechenden Steuerungsmechanismen – zu denen auch solche finanzieller Natur gehören können – ist der Unterversorgung im ländlichen Raum entgegenzutreten.

**Christian Beusch**

Leiter Unternehmenskommunikation



# Adventslauf auf der Zielgeraden

**Premiere in Freiburger Innenstadt.** Am 25. November fällt der Startschuss zur «Course de l'Avent», dem Adventslauf. Dieses Jahr ist die Stadt Freiburg erstmals Gastgeberin dieser stimmungsvollen Veranstaltung, bei der die Sportlerinnen und Sportler zusätzlich für einen guten Zweck laufen.

Wer in knapp drei Wochen an der «Course de l'Avent» startet, tut dies aus unterschiedlichen Motiven. Die Ambitionierten möchten eine schnelle Zeit laufen, während sich andere einfach wieder einmal sportlich betätigen möchten.

#### Achtung – fertig – los!

Es gibt gute Gründe, die Joggingschuhe Ende November an der «Course de l'Avent» zu schnüren. Zum einen wegen der vorweihnächtlichen Stimmung entlang der Rundstrecke, zum anderen wegen der unterhaltsamen Freizeitaktivitäten für die Jüngsten im Start-/Zielbereich (Hüpfburg, Ponyreiten etc.), wo der verführerische Duft von Marroni und Zimt in der Luft hängt.

Ausserdem kommt die Hälfte der Startgelder einer karitativ tätigen Organisation zugute. Dieses Jahr wird die Stiftung «Per Canem» ([www.percanem.ch](http://www.percanem.ch)) berücksichtigt, welche sich für die Ausbildung von Hunden zu therapeutischen Zwecken engagiert.

#### Für Jung und Alt die passende Strecke

Auf die Läuferinnen und Läufer wartet eine grosse Palette an Strecken und Kategorien, zu der erstmals eine Walking-Kategorie gehört. Auf einem Parcours im Zentrum Freiburgs absolvieren sie ihre Runden, was es auch für das Publikum sehr attraktiv macht. Das Startgeld für Erwachsene beträgt gerade mal 20 Franken, während Kinder bis 13 Jahre sogar gratis um den Sieg wetteifern können.

Visana als Hauptsponsor der «Course de l'Avent» freut sich auf möglichst viele Laufbegeisterte. Setzen Sie Ende Jahr nochmals ein sportliches Ausrufezeichen für eine gute Sache. Sie finden die Online-Anmeldung und weitere Informationen auf [www.coursedelavent.ch](http://www.coursedelavent.ch).

**Stephan Fischer**

Unternehmenskommunikation



# Heisse Drinks für kalte Tage

**Auf den heissen Sommer soll ein kalter Winter folgen. Ob sich diese Prognose bewahrheitet, wird sich weisen. Sicher ist, dass die kalte Jahreszeit häufig Erkältungskrankheiten mit sich bringt und unsere Abwehrkräfte fordert. Kümmern wir uns also rechtzeitig um deren Stärkung, beispielsweise mit dem Genuss von wärmenden Kräutertees.**

Unter den zahlreichen Kräuterteesorten befinden sich bekannte Pflanzen, deren Inhaltsstoffen eine heilende Wirkung zugeschrieben wird. Es gibt auch Kräuter, die das Immunsystem stärken. Viele aromatische Kräuter-Früchteteemischungen schmecken einfach gut und bringen Wärme in die frostigen Tage.

#### Ein altes Arzneimittel

Früher fanden zahlreiche Kräuterarten Verwendung in der Medizin. Teilweise geschieht dies heute noch. Die Heilpflanzen wurden auch für spirituelle Zwecke und religiöse Riten eingesetzt. Wohl deshalb haftete dem Kräutertee lange Zeit der Ruf eines Hexengebräus an.

Heute nutzen wir die heilsame Wirkung von Lindenblüten- und Pfefferminztee bei Erkältungen, Salbeitee bei Halsweh, Fencheltee bei Heiserkeit und Thymiantee bei Husten. Zur Vorbeugung eignen sich beispielsweise Hagebuttentees mit seinem reichen Gehalt an Vitamin C oder ein aromatischer Aufguss mit Ingwer zur Anregung der Immunkräfte.

#### Auf die Qualität achten

Für die Zubereitung von Kräutertees werden unterschiedliche Pflanzenteile (Blüten, Samen, Blätter und Wurzeln) verwendet. Sie enthalten wertvolle Wirkstoffe wie ätherische Öle, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente. Damit diese erhalten bleiben, sind eine schonende Verarbeitung und Lagerung entscheidend. Wer Kräuter selbst

pflücken und trocknen möchte, sich aber in der Pflanzenwelt noch nicht gut auskennt, sollte sich mit einem Fachbuch ausrüsten.

Das Angebot an Kräuter- und Früchtetees ist vielfältig. Wunderbare Namen wie «Wintertraum», «Sternenzauber» und «Weihnachtsmärchen» verlocken in den Regalen der Einkaufszentren. Um sicher zu gehen, dass die Produkte keine Schadstoffe enthalten, sind solche aus biologischem Anbau zu empfehlen. Falls möglich, sind getrocknete oder frische Kräuter im Offenverkauf den Teebeuteln vorzuziehen, denn in den kleinen Säckchen sind die Kräuter oft stark zerkleinert, wodurch wertvolle Inhaltsstoffe verloren gehen. Maschinell zerkleinerte Blätter und Blüten büssen innerhalb eines Jahres bis zu 50 Prozent ihrer ätherischen Öle ein.

#### Mischen Sie Ihr eigenes Wintergetränk

Um Kräutertees geschmacklich zu verbessern, kann man ihnen beispielsweise Minze, Zitronenmelisse oder Lavendel zugeben, die ihnen eine aromatische Note verleihen. Auch optisch lassen sich Teemischungen mit der Zugabe

von bunten Blütenblättern, zum Beispiel von Malve, Ringelblume oder Gänseblümchen, verschönern. Kreieren Sie eine Mischung ganz nach Ihrem Geschmack. Grundsätzlich sollte diese zur Hälfte aus einer Basispflanze bestehen, zum Beispiel aus Hagebuttentees als Vitamin-C-Spender oder aus Lindenblütentees bei einer Erkältung.

Auch Grüntee, der reich an Vitaminen und Mineralien ist, eignet sich als Basis für einen Winterdrink. Wer eine Vorliebe für fruchtige Getränke hat, fügt zusätzlich getrocknete Apfelstückchen und Orangenschale bei. Und bei wirklich frostigen Temperaturen erwärmt ein würziger Tee mit Ingwer, Kardamom, Nelken, Zimt oder Koriander den Körper durch und durch und fördert seine Durchblutung.

**Anna Schaller**  
Publizistin



#### Heisser Winterdrink

Zum Vorbeugen und bei Erkältungen.

Für vier Portionen:

- 1 daumengrosses Stück Ingwer, geschält und in Scheiben geschnitten
- 1 kleine Zimtstange
- 3 Kardamomkapseln
- 1 Sternanis
- 1 Orangen- oder Zitronenschale
- 5 Tassen Wasser
- 2 TL Grüntee

Gewürze im Wasser aufkochen, 20 Minuten ziehen lassen. Alles über den Grüntee giessen, nochmals 3 Minuten ziehen lassen. Absieben, nach Belieben mit Honig süssen. Bei Erkältungen möglichst heiss geniessen. Auch abgekühlt mit frisch gepresstem Orangensaft ein Genuss.





# Eine erfahrene Gastgeberin

**Im Gespräch mit Marlies Wenger. Sie kennt nicht nur die Anliegen von Brokern. Sie weiss auch um die Sorgen von Beratern im Aussendienst. Im Mittelpunkt ihres Interesses stehen aber die Kunden, denn sie hat ein Verkäuferherz.**

Marlies Wenger hat eine starke Stimme, wache Augen und erzählt humorvoll von ihrem Job. Sie ist die Assistentin des Leiters Key Account Management von Visana business, der sich der Betreuung von Schlüsselkunden annimmt. Visana business ist das Firmenkundengeschäft von Visana. Marlies Wenger managt die Dossiers für Versicherungsunterlagen, die an Broker geschickt werden.

## **Erfahrung zählt bei Visana business**

Marlies Wenger verfügt über ein breites und fundiertes Fachwissen. Ihre Ansprechpartner sind meist Versicherungsbroker, also ebenfalls Fachleute. «Denen muss ich nicht erklären, was das Dreisäulenprinzip bedeutet», sagt sie.

Wenn Unternehmen eine optimale Versicherungslösung für ihre Mitarbeitenden suchen, geben sie dafür häufig spezialisierten Firmen – Versicherungsbrokern – den Auftrag. Diese ho-

len von verschiedenen Versicherern Offerten ein für Krankentaggeld, Unfall, Unfallzusatz oder auch Heilungskosten-Kollektivverträge. Mit Letzteren können Unternehmen ihren Mitarbeitenden vergünstigte Krankenkassenprämien anbieten.

## **Marlies Wenger überwacht**

Marlies Wenger überwacht den Prozess der Offertstellungen, holt dazu die nötigen Informationen von Vorversicherern ein, beschafft sich aktuelle Kennzahlen, koordiniert ihre Arbeit mit dem Verkauf, den Spezialisten im Backoffice und dem Leiter Key Account Management und reicht die Offerten schliesslich termingerecht ein. Sie ist es auch, die allfällige Rückfragen beantwortet.

Im Sommer kommen die Ausschreibungen im Fünfminutentakt herein. In dieser Flut einen kühlen Kopf zu bewahren, ist ihre Stärke. «Hier muss jemand den Überblick haben», sagt Marlies Wenger, «damit wir jeden Termin einhalten.» Die Kunden haben für sie erste Priorität. Für sie will sie eine qualitativ hochstehende Dienstleistung bieten.

## **Gouvernante, Vorsorgeberaterin, PC-Support**

Dazu erledigt sie ihre Aufgaben ohne viel Federlesen, und sie ist unzimperlich, wenn die Arbeitstage mal etwas länger dauern. Das erklärt sie durch ihre «Herkunft» aus dem Gastgewerbe. Nach der Lehre absolvierte sie die Hotelfachschule in Zürich und wurde Gouvernante im Bahnhofbuffet Bern. Sie managte den Betrieb der diversen Restaurants mit 52 Angestellten.

«Ich habe auch ein Verkäuferherz», sagt sie, die in ihrer Karriere fast zwanzig Jahre im Verkauf eines Lebensversicherers tätig und dort Vorsorgeberaterin und später Assistentin einer Generalagentur war. Fünf Jahre lang gab sie sogar gesamtschweizerisch PC-Support für Aussendienstmitarbeitende. Wer ein Problem mit seiner Offert-Software hatte, rief Marlies

Wenger an. «Oft sass der Fehler ja wenige Zentimeter vor dem PC», sagt sie lachend.

## **Wandel der Zeit**

Marlies Wenger ist erfahren, keine Frage. Wenn sie auf die letzten zehn Jahre zurückblickt, stellt sie eine enorme Beschleunigung fest: «Durch Internet und E-Mail ist der Takt schneller geworden. Ich reagiere viel rascher als früher. Kunden erwarten die Antwort noch am selben Tag.» Dafür seien die Leute aufgeklärter, besser informiert über Versicherungslösungen als vor zehn Jahren.

Ihren privaten Traum hat sich die Mutter von zwei erwachsenen Kindern kürzlich verwirklichen können: Gemeinsam mit Ihrem Ehepartner erwarb sie eine Wohnung in einem Zweifamilienhaus in Gümligen. Der Garten rund um das Haus ist ihre Passion – «bei schönem Wetter», fügt sie hinzu, «bei Regen und vor allem abends entspanne ich mich über meinen Krimis. Ich bin eine Leseratte.»

Sie kocht sehr gerne, bewirbt Gäste mit mehrgängigen Menüs, für die sie einen ganzen Tag einsetzt und auch Neues ausprobiert. Das Zusammensein mit Freunden und mit ihrer Familie ist ihr wichtig. Ausser am Sonntagabend. Dann kommt «Tatort» im Fernsehen.

Sie geht so oft wie möglich auf Reisen, von Jamaika etwa hat sie das Gewürz «Jerk» mitgebracht. Zuletzt war sie in New York und auf Barbados in der Karibik. «Nur beim Sport bin ich zurückhaltend», sagt sie.

**Peter Rüegg**

**Unternehmenskommunikation**

## **Visana business**

Visana versichert nicht nur Familien und Einzelpersonen, sondern unter dem Label Visana business auch Firmenkunden wie Unternehmen, Verbände oder öffentliche Institutionen. Für sie bietet sie Lohnausfall- und Unfallversicherungen an.

# Visana weiterempfehlen lohnt sich

**Spielend leicht zu 100 Franken. Visana belohnt jede erfolgreiche Weiterempfehlung mit 200 Franken – je 100 Franken für Sie und für die neu versicherte Person. Ihr Aufwand ist praktisch gleich null.**

Sind Sie mit Visana zufrieden? Dann überzeugen Sie Ihre Freunde und Bekannten von unseren vielfältigen Produkten und dem prompten Service – und profitieren Sie. Visana belohnt jede erfolgreiche Empfehlung mit 100 Franken. Je mehr neue Kunden Sie Visana vermitteln, desto höher wird Ihre Belohnung. Und es lohnt sich nicht nur für Sie – auch die neu versicherte Person erhält 100 Franken für den Abschluss der Grundversicherung inklusive Zusatz-

versicherung Basic respektive Spital in Kombination mit einer weiteren Zusatzversicherung (z.B. Komplementär oder Ambulant).

## Kein administrativer Aufwand

Visana weiterzuempfehlen, ist kinderleicht und in wenigen Schritten erledigt: Sie brauchen nur auf nebenstehendem Talon Name und Adresse Ihrer Freunde oder Bekannten zu notieren, Ihre eigene Adresse und Versicherungsnummer anzugeben und das Formular abzuschicken. Alles Weitere erledigt Visana. Kommt es zu einem Abschluss, erhalten Sie und die neu versicherte Person je 100 Franken.

Noch einfacher läuft die Weiterempfehlung online: [www.visana.ch](http://www.visana.ch). Dort finden Sie auch die Bedingungen für eine Weiterempfehlung. Auch Ihre Visana-Geschäftsstelle berät Sie gerne.

**Franziska Lehmann**  
Marketing Privatkunden

## Empfehlungs-Talon

### Meine Adresse

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Strasse, Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Versicherten-Nr. \_\_\_\_\_

### Meine Empfehlungen

Frau  Herr  
Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Strasse, Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Tel. Geschäft \_\_\_\_\_ privat \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Frau  Herr  
Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Strasse, Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Tel. Geschäft \_\_\_\_\_ privat \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Talon ausschneiden und einsenden an Visana Services AG, Kundenservice-Center, Weltpoststrasse 19, 3000 Bern 15. Oder portofrei unter [www.visana.ch](http://www.visana.ch).



# Ihre Fitness-Begleiter

**Wellness-Scheck jetzt einlösen. Fitness ist gut für Ihre Gesundheit. Unsere beiden Spezialangebote für aktive Kundinnen und Kunden enthalten einen Jubiläumsrabatt.**

Unsere beiden Angebote begleiten alle Aktiven beim Fitness-Training. Lösen Sie dazu den Surprise-Wellness-Scheck aus dem Heft «VisanaFORUM» 3/2011 ein. Den Scheck können Sie auch bei Ihrer Geschäftsstelle anfordern oder im Internet herunterladen unter [www.visana.ch](http://www.visana.ch) > Privatpersonen > Sparen.



**X-Over-City-Set für Fr. 128.– statt Fr. 173.– (Fr. 45.– Rabatt\*)**

## • City-Rucksack X-Over «Amsterdam»

Passt sich Ihrer Aktivität an, sei es Extremsport oder nur City-Shopping. Zwei Quergurte

ermöglichen für verschiedene Tragarten eine gute Fixierung ohne Verrutschen. Grösse M (10 Liter). Farben: Black, Smoke, Navy. Mit einer Handytasche am Quergurt.

## • Pedometer «Irox PE 101S»

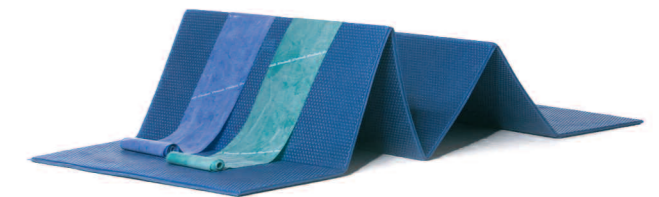
Mit dem Schrittzähler, dünn und leicht wie eine Kreditkarte, tragen Sie einen Motivator bei sich, der Ihnen hilft, Ihr Tagesziel an Bewegung zu erreichen. Zeigt Distanz, Kalorienverbrauch und Uhrzeit an. Gewicht 14 g.

Abmessungen: 38(B) x 70(H) x 7(T) mm

## • Thermos-Edelstahlbecher «West loop», 470 ml

Ist mit einer Hand zu bedienen. Das Getränk bleibt vier Stunden heiss oder zwölf Stunden gekühlt. Es ist 100% auslaufsicher und leckdicht. Farben: Black, Stainless steel, Blue.

**Fit-Set für Fr. 89.– statt Fr. 124.– (Fr. 35.– Rabatt\*\*)**



## • Fitness-Matte

Ist immer dabei für Ihre Bodenübungen. Faltbar, Material Copolymer-Schaum. Abmessungen: 190 cm Länge, 60 cm Breite, 1,5 cm Dicke. Farbe: Blau.

## • Zwei Thera-Bänder

Dehnbare Trainingsbänder, mittel und stark. Länge 2 m. Farben: Grün, Blau. Werden in einem Tragbeutel mit Trainingsanleitungen geliefert.

\*Zweifacher Rabatt: Fr. 25.– Surprise-Wellness-Scheck plus Fr. 20.– Jubiläumsrabatt Motio AG.

\*\*Zweifacher Rabatt: Fr. 25.– Surprise-Wellness-Scheck plus Fr. 10.– Jubiläumsrabatt Motio AG.

## Bestell-Talon

**X-Over-City-Set für Fr. 128.– (Fr. 45.– Rabatt\*)**  
Bestehend aus X-Over-Rucksack, Pedometer, Thermosflasche im Gesamtwert von Fr. 173.–  
Farbe Rucksack:  Black  Smoke  Navy  
Farbe Thermosflasche:  Black  Stainless steel  Blue

**Fit-Set für Fr. 89.– (Fr. 35.– Rabatt\*\*)**  
Bestehend aus Fitness-Matte und zwei Thera-Bändern im Gesamtwert von Fr. 124.–

\* Zweifacher Rabatt: Fr. 25.– Surprise-Wellness-Scheck und Fr. 20.– Jubiläumsrabatt Motio AG.

\*\* Zweifacher Rabatt: Fr. 25.– Surprise-Wellness-Scheck und Fr. 10.– Jubiläumsrabatt Motio AG.

Frau  Herr  
Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Strasse, Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Talon auf Postkarte kleben und bis spätestens 31.1.2013 einsenden an: Motio AG, Postfach 304, 3250 Lyss, Telefon: 032 387 00 60, [www.motio.ch](http://www.motio.ch). Legen Sie den Surprise-Wellness-Scheck aus «VisanaFORUM» 3/2011 bei.

**«Spielregeln» für Surprise-Wellness-Scheck**  
Anrecht auf den Surprise-Wellness-Scheck haben alle Versicherten mit den Zusatzversicherungen Ambulant, Basic oder Managed Care Ambulant. Jede Person kann nur einen Scheck einlösen und nur eines der Angebote bestellen. Der Scheck kann nur von Versicherten eingelöst werden, die zum Zeitpunkt der Einsendung in einem ungekündigten Versicherungsverhältnis mit Visana stehen. Die beiden Angebote gelten bis 31. Januar 2013. Preise inkl. MwSt. und Versandkosten.

# Genussvoller Winter

**Winterangebote im Visana Club.** Freuen Sie sich auf wilde Action im Pulverschnee oder stille Genussmomente im Engadin. Der Winter naht! Sie finden im Visana Club exklusive Angebote ganz nach Ihrem Geschmack.

## Hotel Castell Zuoz – Entspannung, Action und Genuss

Mit gelebter Gastfreundschaft und einem breiten Freizeit-, Kultur- und Wellnessangebot setzt das Castell in Zuoz frische Akzente. Die familienfreundliche Atmosphäre und genügend Raum, um sich zurückziehen werden Sie begeistern. Gönnen Sie sich das Castell-Feeling. Es stehen zwei Angebote zur Auswahl:

### Mountain Wellbeing – einfach genussvoll abschalten

Ideal für Singles oder Paare. Erleben Sie intensive Genussmomente und absolute Erholung.

- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer Castell
- Reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Viergängiges Castell-Auswahlmenü an 2 Abenden
- Pro Person 1 Massage sowie Hamam-Zutritt und 1 Stunde Felsenquellensauna
- 2 Tage freie Fahrt mit den Oberengadiner Bergbahnen

**Club-Spezialpreis\*: 434.– statt 542.50 Franken pro Person im Doppelzimmer und 520.– statt 650.– Franken pro Person im Einzelzimmer.**

### Family-&-Kids-Angebot – gemeinsam viel erleben

Ideal für Familien, dank reichhaltigem Freizeitangebot und Hotel-Kindergarten.

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Zusatz- oder Kinderbetten
- Reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Viergängiges Castell-Auswahlmenü an 2 Abenden



- Zutritt zum Hamam
- Benutzung der Oberengadiner Bergbahnen
- Kinderbetreuung ab drei Jahren im Hotel-Kindergarten
- Je 1 Familieneintritt für das Nationalparkzentrum und das Familienbad Zernez

**Club-Spezialpreis\*: 1572.75 statt 2097.– Franken für 2 Erwachsene und 2 Kinder und 1307.25 statt 1743.– Franken für 2 Erwachsene und 1 Kind.**

Angebote gültig für Aufenthalte vom 16. Dezember 2012 bis 1. April 2013 (ausgenommen 26. Dezember 2012 bis 5. Januar 2013). Mehr Informationen erhalten Sie unter [www.hotelcastell.ch](http://www.hotelcastell.ch) oder [www.visana-club.ch](http://www.visana-club.ch).

### So profitieren Sie:

Buchen Sie direkt beim Hotel unter Telefon 081 851 52 53 oder [info@hotelcastell.ch](mailto:info@hotelcastell.ch) mit dem Stichwort «Visana Club».

\* Die Preise sind exkl. Kur- und Beherbergungskosten von 4 Franken pro Person und Tag.

Besuchen Sie den Visana Club regelmässig auf [www.visana-club.ch](http://www.visana-club.ch)

**visana club**

## Stille und Romantik beim Schneeschuhwandern

Hinterlassen Sie mit Stöckli Outdoor Sports und den Marken-Schneeschuhen MSR Evo 22 Ihre Spuren im Schnee. Die Schneeschuhe eignen sich für Damen und Herren sowie Jugendliche und sind, dank dem hohen Gehkomfort und der Benutzerfreundlichkeit, beliebt bei Einsteigern wie bei erfahrenen Tourengängern. Für schwieriges Terrain sind die MSR Evo 22 mit Steighilfen ausgestattet.

**Unvergessliche Erlebnisse im Schnee zum Visana-Club-Spezialpreis von 149 statt 219 Franken. Zusätzlich profitieren Sie von 5 Prozent Stöckli-Bonus.**

Die Schneeschuhe sind in jeder der 15 Stöckli-Filialen gegen Abgabe des Rabatt-Talons erhältlich (pro versicherte Person 1 Paar). Bitte Versicherungskarte vorweisen. Das Angebot ist gültig bis 31. Dezember 2012 oder solange Vorrat und ist nicht mit weiteren Aktionen oder Rabatten kumulierbar. Mehr Informationen auf [www.visana-club.ch](http://www.visana-club.ch) oder Produktauskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stöckli-Filiale, [www.stoekli.ch/standorte/](http://www.stoekli.ch/standorte/), oder per E-Mail: [info@stoekli.ch](mailto:info@stoekli.ch).



**STÖCKLI**  
outdoor sports

### Rabatt-Talon

Gültig für 1 Paar MSR-Evo-22-Schneeschuhe für 149 statt 219 Franken.

Talon ausschneiden und zusammen mit Ihrer Versicherungskarte in einer der 15 Stöckli-Filialen vorweisen.

**Visana Club – das Plus für Sie.** Als Visana-Kundin oder -Kunde sind Sie automatisch und kostenlos Mitglied im Visana Club und können uneingeschränkt von den Angeboten unserer Partner profitieren. Visana setzt für den Visana Club keinen einzigen Prämienfranken ein. Weitere Angebote und Infos auf [www.visana-club.ch](http://www.visana-club.ch) oder Infoline: 031 357 90 07.

## Genussvolle Weihnachten mit Lächerli Huus

Exklusiv für Visana-Club-Mitglieder offeriert das Lächerli Huus erneut eine Auswahl an köstlichen Spezialitäten. Die Dose «Weihnachtstraum» ist assortiert gefüllt mit 1350 g Gaumenfreuden des Traditionshauses. **Spezialpreis für Visana-Club-Mitglieder: 58 (inkl. Versandkosten) statt 72.50 Franken.** Zu beziehen ausschliesslich mit dem Bestelltalon. Gültig bis 15. Dezember 2012 oder solange Vorrat (das Angebot ist limitiert).



### Bestell-Talon

Ich bestelle  Stk. des Lächerli-Huus-Exklusivangebots.  
Art.-Nr. 16674

Frau  Herr

Name

Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Versicherten-Nr.

Telefon

Talon ausfüllen und einsenden, faxen oder mailen an Lächerli Huus AG, Visana-Spezialangebot, Teichweg 9, 4142 Münchenstein; Fax 061 264 23 24; E-Mail: [info@laeckerli-huus.ch](mailto:info@laeckerli-huus.ch). Online-Bestellungen oder Direktbezug im Laden nicht möglich. Versand nur in CH und nach FL.

# Prämienverbilligungen können helfen

**Unterstützung bei bescheidenen Verhältnissen.** Wenn Sie über beschränkte finanzielle Mittel verfügen, haben Sie Anspruch auf eine Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP). Dazu müssen die Bedingungen Ihres Wohnkantons erfüllt sein.

Versicherte in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen haben Anrecht auf Prämienverbilligungen. Die Bedingungen für den Erhalt einer individuellen OKP-Prämienverbilligung sind kantonal geregelt, ebenso wie deren Höhe und der Auszahlungsmodus. Die

Prämienverbilligung kann einen wichtigen Beitrag zur Entlastung des Haushaltsbudgets darstellen. Sie sehen in der Übersicht, wohin Sie sich in Ihrem Kanton wenden können, um die individuelle Prämienverbilligung geltend zu machen.

## Wie profitiere ich 2013 von der individuellen Prämienverbilligung (IPV)?

Anlaufstelle	Wie machen Sie die individuelle Prämienverbilligung (IPV) geltend?	Antragsfrist für die IPV 2013	Abwicklung durch Visana oder Kanton
AG Gemeindezweigstelle der Sozialversicherungsanstalt in der Wohngemeinde (frühere Bezeichnung: AHV-Zweigstelle)	Die Versicherten können die IPV 2013 geltend machen, indem sie bei der Wohngemeinde ein Gesuchsformular einreichen. IPV-Bezügerinnen und -Bezüger 2012 erhalten ein Formular zugestellt, andere Interessierte können dieses bei der Anlaufstelle beziehen.	31. Mai 2012 für das Folgejahr.  Zuzüger: Wer nach dem 31. März und bis spätestens 31. Dezember 2012 im Kanton Aargau Wohnsitz nimmt, kann die Anmeldung für die Prämienverbilligung 2013 bis 31. März 2013 einreichen.	Die Reduktion ist auf der Prämienrechnung aufgeführt, während auf der Police die Prämie ohne Abzug erscheint. <b>Wichtig:</b> Die Versicherer erhalten keine Meldung über IPV-Berechtigungen, die erst im Verlauf des Jahres entstehen. Die Sozialversicherungsanstalt Aargau zahlt die entsprechenden Guthaben direkt den Versicherten aus.
AI Gesundheitsamt Hoferbad 2 9050 Appenzell 071 788 94 52	Der Kanton ermittelt die Berechtigten von Amtes wegen.	keine	Die Prämienverbilligungen werden direkt durch den Kanton abgewickelt. Auszahlung an Versicherte. Verrechnung mit ausstehenden Steuern.
AR Ausgleichskasse Appenzell A.Rh. Kasernenstrasse 4 9102 Herisau 2 071 354 51 51	Das Gesuchsformular wird den Berechtigten in der Regel automatisch zugestellt oder kann bei der AHV-Zweigstelle der Gemeinde verlangt werden.	31. März bei der AHV-Gemeindezweigstelle jener Gemeinde, in welcher Sie am 1. Januar Wohnsitz hatten.	Die Prämienverbilligung wird erst nach Vorliegen der entsprechenden Kantonsmeldung von der Prämie in Abzug gebracht (rückwirkend auf den Berechtigungsbeginn). Die Reduktion ist auf der Prämienrechnung aufgeführt, während auf der Police die Prämie ohne Abzug erscheint. Auszahlung an Krankenkasse.
BE Amt für Sozialversicherungen Abt. Prämienverbilligung Forelstrasse 1 3072 Ostermündigen 0844 800 884	Normalerweise wird der Anspruch auf Prämienverbilligung aufgrund der Steuerdaten automatisch überprüft. Berechtigte Personen werden vom Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern (ASVS) schriftlich informiert. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite <a href="http://www.be.ch/asvs">www.be.ch/asvs</a> , durch die Hotline 0844 800 884 oder bei einem Besuch am Schalter.	Der Antrag kann jederzeit, aber nur für das laufende Kalenderjahr gestellt werden.	Die bestehenden Prämienverbilligungen werden ohne Unterbruch auch im neuen Jahr von der Prämie in Abzug gebracht. Die Reduktion ist auf der Prämienrechnung aufgeführt, während auf der Police die Prämie ohne Abzug erscheint. Auszahlung an Krankenkasse.
BL Ausgleichskasse Basel-Landschaft Abt. Prämienverbilligung Hauptstrasse 109 4102 Binningen 061 425 24 00	Der Kanton ermittelt die Berechtigten von Amtes wegen. Das Antragsformular muss nur noch ergänzt, unterschrieben und zurückgesandt werden.	Antragsfrist war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.	Die Prämienverbilligungen werden direkt durch die Ausgleichskasse abgewickelt. Auszahlung an Versicherte.

Anlaufstelle	Wie machen Sie die individuelle Prämienverbilligung (IPV) geltend?	Antragsfrist für die IPV 2013	Abwicklung durch Visana oder Kanton
BS Amt für Sozialbeiträge Basel Grenzacherstrasse 62 4058 Basel 061 267 87 11	Die Versicherten müssen dem Amt für Sozialbeiträge einen Antrag für Prämienverbilligung stellen. Von Amtes wegen werden nur Ergänzungsleistungsbezügerinnen und -bezüger ermittelt.	Der Antrag kann jederzeit gestellt werden. IPV ab Zeitpunkt der Geltendmachung.	Die bestehenden Prämienverbilligungen werden ohne Unterbruch auch im neuen Jahr von der Prämie in Abzug gebracht. Die Reduktion ist auf der Prämienrechnung aufgeführt, während auf der Police die Prämie ohne Abzug erscheint. Auszahlung an Krankenkasse.
FR Wohngemeinde	Versicherte, welche bereits 2012 Prämienverbilligungen erhalten haben, werden von Amtes wegen ermittelt. Alle anderen müssen ein Gesuchsformular bei ihrer Wohngemeinde einreichen. Das Gesuch zur Verbilligung der Krankenkassenprämien muss bis spätestens 31. August des laufenden Jahres beim Gemeinderat der Wohnsitzgemeinde eingereicht werden. Die kantonale AHV-Ausgleichskasse (die AHV-Kasse) tritt auf nach dieser Frist eingereichte Gesuche nicht mehr ein.	Der Anspruch auf die IPV besteht ab dem ersten Tag des Monats, in welchem die Voraussetzungen für die IPV zum ersten Mal erfüllt werden, frühestens jedoch ab dem ersten Tag des Jahres, in welchem das Gesuch beim Gemeindebüro eingereicht wird.	Die Prämienverbilligung wird erst nach Vorliegen der entsprechenden Kantonsmeldung von der Prämie in Abzug gebracht (rückwirkend auf den Berechtigungsbeginn). Die Reduktion ist auf der Prämienrechnung aufgeführt, während auf der Police die Prämie ohne Abzug erscheint. Auszahlung an Krankenkasse.
GE Service de l'assurance maladie Rte de Frontenex 62 1207 Genève 022 546 19 00	Das Gesuchsformular wird den Berechtigten in der Regel automatisch zugestellt. Quellenbesteuerte und Personen, die zwischen 18 und 25 Jahre alt sind, müssen es schriftlich beantragen.	Antragsfrist war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.	Die Prämienverbilligung wird erst nach Vorliegen der entsprechenden Kantonsmeldung von der Prämie in Abzug gebracht (rückwirkend auf den Berechtigungsbeginn). Die Reduktion ist auf der Prämienrechnung aufgeführt, während auf der Police die Prämie ohne Abzug erscheint. Auszahlung an Krankenkasse.
GL Kantonale Steuerverwaltung Hauptstrasse 11/17 8750 Glarus 055 646 61 50	Das Gesuchsformular wird den Berechtigten automatisch zugestellt. Der Antrag ist auszufüllen und beim Amt einzureichen.	Antragsfrist war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.	Die Prämienverbilligung wird erst nach Vorliegen der entsprechenden Kantonsmeldung von der Prämie in Abzug gebracht. Die Reduktion ist auf der Prämienrechnung aufgeführt, während auf der Police die Prämie ohne Abzug erscheint. Die ersten Monate werden nachträglich gutgeschrieben. Auszahlung an Krankenkasse.
GR SVA des Kantons Graubünden Ottostrasse 24 Postfach 7001 Chur 081 257 42 10	Das Gesuchsformular wird den Berechtigten in der Regel automatisch zugestellt oder kann bei der AHV-Zweigstelle der Gemeinde verlangt werden.	31. Dezember 2013	Die Prämienverbilligungen werden direkt durch den Kanton abgewickelt. Auszahlung an Versicherte.
JU Caisse de compensation du canton du Jura Rue Bel-Air 3 2350 Saignelégier 032 952 11 11	Das Gesuchsformular wird den Berechtigten in der Regel automatisch zugestellt oder kann bei der Gemeindeverwaltung verlangt werden.	31. Dezember 2013	Die Prämienverbilligung wird erst nach Vorliegen der entsprechenden Kantonsmeldung von der Prämie in Abzug gebracht. Die Reduktion ist auf der Prämienrechnung aufgeführt, während auf der Police die Prämie ohne Abzug erscheint. Die ersten Monate werden nachträglich gutgeschrieben. Auszahlung an Krankenkasse.
LU AHV-Zweigstelle der Wohngemeinde	Versicherte, welche bereits 2012 IPV-berechtigt waren, erhalten automatisch ein Gesuchsformular zugesandt, welches sie an ihre Wohngemeinde weiterleiten. Die anderen Personen müssen bei der Wohngemeinde einen Antrag stellen.	30. April 2013  Bei verspäteter Anmeldung wird ein möglicher Anspruch auf Prämienverbilligung ab dem Folgemonat des Einreichsdatums geprüft und anteilmässig ausgerichtet.	Die Prämienverbilligungen werden im Normalfall direkt durch den Kanton abgewickelt. Entstand jedoch bereits einmal ein Verlustschein in Bezug auf die versicherte Person, zahlt die AHV Luzern die Kantonsbeiträge direkt den Krankenkassen aus. Die Krankenkassen wiederum verrechnen diesen Beitrag mit der obligatorischen Krankenpflegeversicherung. Auszahlung an Versicherte/Krankenkasse.
NE Office cantonal de l'assurance-maladie (OCAM) Espace de l'Europe 2 2002 Neuchâtel 032 889 66 30	Der Kanton ermittelt die Berechtigten von Amtes wegen.	Antragsfrist war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.	Die bestehenden Prämienverbilligungen werden im neuen Jahr ohne Unterbruch, resp. bis zum Erhalt einer neuen Verfügung, weiterhin in Abzug gebracht. Die Reduktion ist auf der Prämienrechnung aufgeführt, während auf der Police die Prämie ohne Abzug erscheint. Auszahlung an Krankenkasse.
NW Wohngemeinde	Die Versicherten müssen ein Gesuchsformular ausfüllen und dieses bei der Wohngemeinde einreichen.	Antragsfrist war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.	Die Prämienverbilligungen werden direkt durch den Kanton abgewickelt. Auszahlung an Versicherte.
OW Steuerverwaltung der Gemeinde	Der Kanton ermittelt die Berechtigten von Amtes wegen. Diese erhalten jeweils im April eine Prämienverbilligungsverfügung zugestellt. Alle anderen Personen müssen bei der Gemeinde ein Formular verlangen. Der Antrag ist ausgefüllt bei der Gemeinde einzureichen.	Antragsfrist war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.	Die Prämienverbilligungen werden direkt durch den Kanton abgewickelt. Auszahlung an Versicherte.



Anlaufstelle	Wie machen Sie die individuelle Prämienverbilligung (IPV) geltend?	Antragsfrist für die IPV 2013	Abwicklung durch Visana oder Kanton
SG AHV-Zweigstelle der Wohngemeinde	Der Kanton ermittelt die Berechtigten von Amtes wegen. Die Berechtigten erhalten im Verlauf des Monats Januar automatisch einen Berechtigungsschein als Anmeldeformular zugestellt. Wer bis Ende Februar kein Formular erhalten hat und davon ausgeht, einen Anspruch zu haben, kann ein Gesuchsformular bei seiner Wohngemeinde einreichen.	Antragsfrist war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.	Die Prämienverbilligung wird erst nach Vorliegen der entsprechenden Kantonsmeldung von der Prämie in Abzug gebracht (rückwirkend auf den Berechtigungsbeginn). Die Reduktion ist auf der Prämienrechnung aufgeführt, während auf der Police die Prämie ohne Abzug erscheint. Auszahlung an Krankenkasse.
SH SVA Schaffhausen Oberstadt 9 8200 Schaffhausen 052 632 61 11	Um Anmeldeformulare zu beziehen oder bei Fragen, wenden Sie sich bitte an das für die Prämienverbilligung zuständige Sozialversicherungsamt Schaffhausen (SVA).	Antragsfrist war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.	Die Prämienverbilligung wird erst nach Vorliegen der entsprechenden Kantonsmeldung von der Prämie in Abzug gebracht (rückwirkend auf den Berechtigungsbeginn). Die Reduktion ist auf der Prämienrechnung aufgeführt, während auf der Police die Prämie ohne Abzug erscheint. Auszahlung an Krankenkasse.
SO Ausgleichskasse des Kantons Solothurn Postfach 116 4501 Solothurn 032 686 22 00	Der Kanton ermittelt die Berechtigten von Amtes wegen. Diese Personen erhalten ein Antragsformular, welches sie ergänzen und der Ausgleichskasse innert 30 Tagen zurücksenden sollen.	31. Juli des Anspruchsjahres	Die Prämienverbilligung wird erst nach Vorliegen der entsprechenden Kantonsmeldung von der Prämie in Abzug gebracht (rückwirkend auf den Berechtigungsbeginn). Die Reduktion ist auf der Prämienrechnung aufgeführt, während auf der Police die Prämie ohne Abzug erscheint. Auszahlung an Krankenkasse.
SZ Ausgleichskasse Schwyz Postfach 53 6431 Schwyz	Der Kanton ermittelt die Berechtigten von Amtes wegen. Wer kein Antragsformular erhalten hat, kann ein solches bei der AHV-Zweigstelle beziehen und ausgefüllt einreichen.	30. April des Antragsjahres	Die Prämienverbilligungen werden direkt durch den Kanton abgewickelt. Auszahlung an Versicherte.
TG Wohngemeinde	Grundsätzlich werden die Berechtigten von Amtes wegen ermittelt. Diese Personen erhalten ein Antragsformular, welches sie ergänzen und innert 30 Tagen an die Wohngemeinde zurücksenden sollen. Wer kein Formular erhalten hat, kann bei seiner Wohngemeinde einen Antrag stellen.	31. Dezember 2013	Die Prämienverbilligungen werden direkt durch den Kanton abgewickelt. Auszahlung an Versicherte.
TI Istituto delle assicurazioni sociali Via Ghiringhelli 15a 6500 Bellinzona 091 821 91 11	Den Versicherten, welche bereits 2012 Prämienverbilligungen erhalten haben, wird automatisch ein Gesuchsformular zugesandt, das sie unterschrieben zurücksenden müssen. Alle anderen Personen können bei ihrer Wohngemeinde ein Formular anfordern.	31. Dezember 2013	Die Prämienverbilligung wird erst nach Vorliegen der entsprechenden Kantonsmeldung von der Prämie in Abzug gebracht. Die Reduktion ist auf der Prämienrechnung aufgeführt, während auf der Police die Prämie ohne Abzug erscheint. Auszahlung an Krankenkasse.
UR Amt für Gesundheit Klausenstrasse 4 6460 Altdorf 041 875 22 42	Grundsätzlich werden die Berechtigten von Amtes wegen ermittelt und erhalten Ende Februar ein Gesuchsformular zugesandt. Wer keines erhalten hat, kann bei seiner Wohngemeinde einen Antrag stellen.	Das Antragsformular ist bis spätestens 30. April beim Amt für Gesundheit einzureichen.	Die Prämienverbilligungen werden direkt durch den Kanton abgewickelt. Auszahlung an Versicherte.
VD Commune de domicile	Wer noch nie Prämienverbilligungen bezogen hat, muss bei seiner Gemeinde ein Antragsformular ausfüllen. Bereits Berechtigte erhalten automatisch eine Verfügung. Die IPV wird ab Einreichdatum der Verfügung angerechnet.	Der Antrag kann jederzeit, aber nur für das laufende Jahr gestellt werden. IPV ab Zeitpunkt der Geltendmachung.	Die Prämienverbilligung wird erst nach Vorliegen der entsprechenden Kantonsmeldung von der Prämie in Abzug gebracht. Die Reduktion ist auf der Prämienrechnung aufgeführt, während auf der Police die Prämie ohne Abzug erscheint. Auszahlung an Krankenkasse.
VS Caisse de compensation du canton du Valais Avenue Pratiferi 22 1950 Sion 027 324 91 11	IPV-Bezügerinnen und -Bezüger 2012 erhalten von Amtes wegen ein entsprechendes Erneuerungsformular. Wer im 2012 keine IPV erhalten hat, kann bei der Kantonalen Ausgleichskasse ein persönliches Gesuch einreichen.	31. Dezember 2013	Die Prämienverbilligung wird erst nach Vorliegen der entsprechenden Kantonsmeldung von der Prämie in Abzug gebracht (rückwirkend auf den Berechtigungsbeginn). Die Reduktion ist auf der Prämienrechnung aufgeführt, während auf der Police die Prämie ohne Abzug erscheint. Auszahlung an Krankenkasse.
ZG Wohngemeinde	Versicherte mit tiefem Einkommen werden von Amtes wegen angeschrieben. Das erhaltene Gesuchsformular muss bei der Wohngemeinde eingereicht werden. Wer glaubt, ebenfalls IPV-berechtigt zu sein, kann bei der Wohngemeinde ein Formular ausfüllen.	30. April 2013	Die Prämienverbilligung wird erst nach Vorliegen der entsprechenden Kantonsmeldung von der Prämie in Abzug gebracht (rückwirkend auf den Berechtigungsbeginn). Die Reduktion ist auf der Prämienrechnung aufgeführt, während auf der Police die Prämie ohne Abzug erscheint. Auszahlung an Krankenkasse.
ZH Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich Röntgenstrasse 17 8087 Zürich 044 448 50 00	Der Kanton ermittelt die Berechtigten von Amtes wegen. Alle Versicherten erhalten einen persönlichen Antrag, mit dem die Überweisung der IPV 2013 an den Krankenversicherer geltend gemacht werden muss.	Wird der Antrag nicht innert zwei Monaten nach Erhalt unterschrieben an die Sozialversicherungsanstalt (SVA) zurückgesandt, entfällt der Anspruch auf die IPV.	Die Prämienverbilligung wird erst nach Vorliegen der entsprechenden Kantonsmeldung von der Prämie in Abzug gebracht. Diese Reduktion ist auf der Prämienrechnung aufgeführt, während auf der Police die Prämie ohne Abzug erscheint. Auszahlung an Krankenkasse.

# Wer Ergänzungsleistungen bean-spruchen kann

**Für minimale Lebenskosten. Falls Ihre AHV oder IV und das übrige Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken, können Sie unter gewissen Voraussetzungen eine Ergänzungsleistung beantragen.**

Die Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV und IV helfen Ihnen, wenn die Renten zusammen mit Ihrem sonstigen Einkommen und Vermögen die minimalen Lebenskosten nicht decken.

## Leistungen und Kostenrückerstattung

Ergänzungsleistungen werden durch die Kantone ausgerichtet. Sie bestehen aus jährlichen Leistungen, die monatlich ausbezahlt werden, und aus Rückvergütungen von Krankheits- und Behinderungskosten.

Ergänzungsleistungen kann erhalten, wer

- einen Anspruch auf eine Rente der AHV (auch bei einem Rentenvorbezug) oder, unter bestimmten Voraussetzungen, eine Rente der IV beziehungsweise eine Hilflosenentschädigung der IV hat,
- in der Schweiz wohnt,
- Schweizer Bürgerin oder Bürger ist. Auch Ausländerinnen und Ausländer können Ergänzungsleistungen beziehen, wenn sie bestimmte Auflagen erfüllen.

Krankheits- und Behinderungskosten werden separat zurückerstattet, wenn sie nicht durch eine Versicherung gedeckt sind. Vergütet wer-



## Anspruch selbst berechnen

Ob Sie einen Anspruch auf Ergänzungsleistungen haben, können Sie auf der Website der Pro Senectute berechnen: [www.pro-senectute.ch/eld](http://www.pro-senectute.ch/eld)

Auskunft erteilen die Ergänzungsleistungsstellen der Kantone und Gemeinden. Wenden Sie sich an die kantonale Ausgleichskasse oder die AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes. Dort erhalten Sie ein Merkblatt mit weiteren Angaben und konkreten Berechnungsbeispielen. Das Merkblatt steht auch im Internet zur Verfügung: [www.ahv.ch](http://www.ahv.ch)

den unter bestimmten Auflagen beispielsweise Selbstbehalt und Franchise der obligatorischen Krankenpflegeversicherung, Zahnbehandlungen, Haushalthilfen, Transportkosten und ärztlich verordnete Kuren.

## Antrag stellen

Wenn Sie einen Anspruch auf Ergänzungsleistungen geltend machen wollen, melden Sie sich bei der zuständigen Stelle (siehe Kasten), wo Sie auch Anmeldeformulare erhalten. Diese können nebst der anspruchsberechtigten Person auch von nahen Verwandten oder einer Stellvertretung eingereicht werden.

**Peter Rüegg**  
Unternehmenskommunikation

# Spot

## Daueraufträge rechtzeitig anpassen

Begleichen Sie Ihre Versicherungsprämien via Dauerauftrag? Dann denken Sie bitte daran, diesen bei Ihrer Bank oder bei PostFinance bis Mitte Dezember an die Prämien 2013 anzupassen. Sie helfen so mit, unnötigen Aufwand und vermeidbare Kosten für alle Beteiligten zu verhindern. Übrigens: Noch unkomplizierter begleichen Sie Ihre Prämienrechnungen via Lastschriftverfahren oder Debit Direct. Mehr Informationen dazu erhalten Sie auf [www.visana.ch](http://www.visana.ch).

## Häufig gestellte Frage

### Ich bin über den Jahreswechsel in ärztlicher Behandlung. Welche Auswirkungen hat dies auf meine Franchise?

Die Kosten werden nach Behandlungsdatum aufgeteilt. Die bis Ende 2012 entstandenen Kosten werden der Franchise 2012 angerechnet, die ab 2013 anfallenden Kosten der Franchise 2013. Beispiel für eine Person mit einer Franchise von 300 Franken: Die gesamten ausgewiesenen Behandlungskosten belaufen sich auf 550 Franken, die der Arzt 2013 in Rechnung stellt. Davon entfallen 300 Franken auf das Jahr 2012 und 250 Franken auf das Jahr 2013. Die 300 Franken werden der Franchise 2012 angerechnet. Die Kosten für Behandlungen im Jahr 2013 von 250 Franken werden der Franchise 2013 zugeordnet. Für die Franchise 2013 sind somit noch 50 Franken offen.



Folgen Sie uns auf Facebook!

[www.facebook.com/Visana2](http://www.facebook.com/Visana2)

## Liste der Spitalwahleinschränkung (Stand 15. Juli 2012)

Für die Zusatzversicherung Spital Halbprivat führt die Visana Versicherungen AG als Versicherungsträgerin eine «Liste der Spitalwahleinschränkung». Diese zeigt, welche Spitäler für die stationäre Behandlung in der Spitalabteilung Halbprivat nicht gewählt werden können.

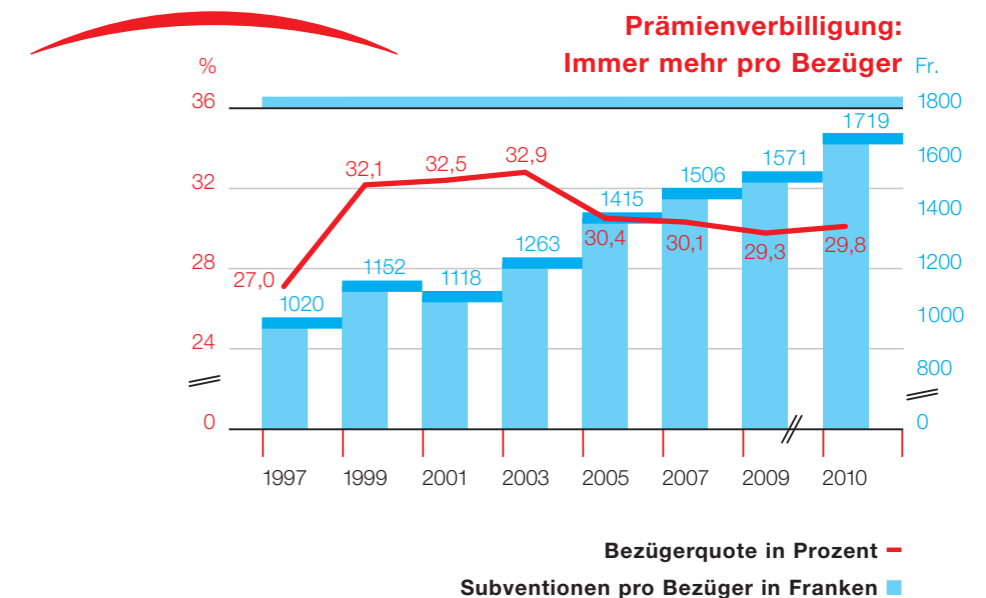
Bei Aufenthalt in einem Spital, welches auf der nachfolgenden Liste aufgeführt ist, werden – mit Ausnahme von Notfall-einweisungen – die von der obligatori-

schen Krankenpflegeversicherung nicht gedeckten Kosten bei einem stationären Aufenthalt nur zu 50 Prozent übernommen. Die «Liste der Spitalwahleinschränkung» wird laufend angepasst und kann bei der zuständigen Geschäftsstelle eingesehen oder auszugsweise verlangt werden.

Kanton	Ort	Spital/Klinik
AI / AR	Teufen	Augenklinik/Laserzentrum, Dr. Scarpatetti Aldo
BL	Liestal	Praxisklinik Ergolz
	Muttenz	Praxisklinik Rennbahn
BE	Biel	Klinik für plastische und ästhetische Chirurgie
TG	Tägerwilien	Bindersgarten-Klinik (Rehaklinik)

Diese Übersicht kann Änderungen erfahren.

## Die aktuelle Grafik



Seit der Einführung des KVG 1996 ist sowohl der Anteil Personen, der Prämienverbilligungen für die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) bezieht (Bezügerquote), als auch der durchschnittliche Subventionsbetrag pro Bezüger stark gestiegen. 2010 hat etwas weniger als ein Drittel der Bevölkerung im Schnitt 1719 Franken an Prämienverbilligungen erhalten. Insgesamt wurden im Jahr 2010 fast 4 Mia. Franken an Steuermitteln für Prämienverbilligungen in der Grundversicherung ausgegeben. (Quelle: BAG)

### Wichtige Informationen

#### Haben Sie Fragen?

Bei Fragen zu Ihrer Versicherung können Sie sich jederzeit an Visana wenden. Telefonnummer und Adresse Ihrer Ansprechperson finden Sie auf Ihrer aktuellen Police. Für viele Fragen finden Sie Erklärungen im Internet unter [www.visana.ch](http://www.visana.ch) > Privatpersonen > Service > Häufige Fragen > Fachliche Fragen.

#### Visana Assistance

Bei Notfällen im Ausland unterstützt Sie die Visana Assistance während 24 Stunden an 7 Tagen: Telefon +41 (0)848 848 855. Sie finden diese Nummer auch auf Ihrer Versichertenkarte.

#### Kontakt Gesundheitsrechtsschutz

Schadenersatzansprüche beim Gesundheitsrechtsschutz können Sie unter Telefon 031 389 85 00 geltend machen.

#### Visana-Newsletter

Wenn Sie nie mehr einen Wettbewerb oder ein attraktives Club-Angebot verpassen möchten, können Sie auf [www.visana.ch](http://www.visana.ch) den kostenlosen Newsletter abonnieren.

## «Women Sport Evasion» auch im 2013



Mit zusammen fast 3000 Anmeldungen haben die beiden Austragungen der «Women Sport Evasion» in Lausanne (Juni) und Langenthal (September) diesen Sommer einen weiteren Rekord verzeichnet. Die Teilnehmerinnen im Alter zwischen 16 und 80 Jahren liessen sich durch das trendige Fitnessangebot (Aroha, Drums Alive, Jumper, Zumba, Sh'bam, Powerwheelz, Spirals und vieles mehr) in ihren Bann ziehen. Nach einem schweisstreibenden Wochenende stand für die meisten bereits fest, dass sie auch im kommenden Jahr wieder mit von der Partie sein würden. Visana wird die «Women Sport Evasion» auch im 2013 als Hauptsponsor unterstützen, und zwar an folgendem Datum: **Lausanne: 22./23. Juni 2013**

## Schnelle, genaue und präzise Blutzuckerwert-Messungen

Müssen Sie regelmässig Ihren Blutzuckerwert messen? Dann empfehlen wir Ihnen das SD CodeFree Blutzuckermessgerät. Dieses ist ein intelligentes, qualitativ hochwertiges System zur Kontrolle von Diabeteserkrankungen. Das Gerät ermittelt auf einfache Weise schnell und präzise den Blutzuckerwert im Körper.

Beachten Sie das attraktive Starterpaket (Blutzuckermessgerät inklusive 210 Teststreifen, 210 Lanzetten, Stechhilfe, Kontrolltest, Batterien) für nur 99.95 Franken. Damit verbunden ist auf Wunsch eine individuelle telefonische Beratung. Profitieren Sie auch zukünftig von

dauerhaft kostengünstigen Verbrauchsmaterialien. Wenn Ihnen das Gerät vom Arzt verschrieben wurde, erfolgt die Abrechnung direkt über Visana.

Das Gerät wird vertrieben von HealthTest4all, Grand-Rue 15, 1262 Eysins. Telefonnummer 022 361 65 62, E-Mail: [info@healthtest4all.ch](mailto:info@healthtest4all.ch), [www.healthtest4all.ch](http://www.healthtest4all.ch)

Informationen finden Sie auch unter [www.visana.ch](http://www.visana.ch) > Sparen > Weitere Spartipps > Anbieter medizinische Hilfsmittel und Gegenstände.

## Haben Sie Probleme mit dem Atmen?

Wir können Ihnen ein attraktives Angebot im Bereich Sauerstoff-, CPAP-Beatmungs- und Inhalationstherapie unterbreiten. Unser Partner HomeCare-Medical bietet individuelle Beratung und Versorgung rund um Atemwege und Lunge mit dem neuen AtemCenter.

Das AtemCenter als Dienstleistungszentrum von HomeCare-Medical verfügt über ein breites Angebot an modernen Geräten von namhaften Herstellern für individuelle Bedürfnisse. Umfassende Beratung, massgeschneiderte Lösungen und gerätespezifische Anpassungen gehören zum Kundenservice.

Zur Auswahl stehen Ihnen die Miete, der Kauf oder eine Miete-/Kauf-Lösung von Geräten. Bei Verordnung durch Ihren Arzt rechnet HomeCare-Medical direkt mit Visana ab.

Weitere Informationen erhalten Sie bei: AtemCenter, c/o HomeCare-Medical, Südstrasse 3, 3110 Münsingen, Gratistelefonnummer 0800 831 832, [www.atemcenter.ch](http://www.atemcenter.ch)

Informationen finden Sie auch unter [www.visana.ch](http://www.visana.ch) > Sparen > Weitere Spartipps > Anbieter medizinische Hilfsmittel und Gegenstände.

## Grundversicherung: Kinderbrillen wieder vergütet

Der Bundesrat entschied 2010, dass ab 2011 die Krankenversicherer keine Beiträge mehr an Sehhilfen aus der Grundversicherung bezahlen dürfen. Nun hat er seinen Entscheid halbwegs revidiert: An die Kosten für Brillengläser und Kontaktlinsen für Kinder und Jugendliche müssen die Krankenversicherer wieder Beiträge bezahlen. Diese Neuregelung gilt seit 1. Juli 2012. Weiterhin keine Beiträge werden gemäss Bundesratsbeschluss an Erwachsene ausgerichtet.

Visana vergütet aus der Grundversicherung pro Jahr 180 Franken für Brillengläser oder Kontaktlinsen auf augenärztliches Rezept hin bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Eventuelle unterjährige Folgeanpassungen können durch einen Augenoptiker oder eine Augenoptikerin erfolgen.

Unverändert ist die Regelung bei den Zusatzversicherungen Basic, Ambulant II und Ambulant III. Hier beteiligt sich Visana an den Kosten für Brillengläser und Kontaktlinsen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.



# «Den Hausärzten gehört die Zukunft»

**Die Hausärzte sichern die flächendeckende medizinische Grund- und Notfallversorgung in der Region. Visana fördert deshalb die Ausbildung von Hausärzten, indem sie jungen Medizinerinnen ermöglicht, erste Erfahrungen in der Arztpraxis zu sammeln.**

Seit zwei Jahren finanziert Visana zwei Praxisassistentenstellen im Ärztenetzwerk beodocs im Berner Oberland. Junge Mediziner erhalten während sechs Monaten Einblick in die Tätigkeit eines Hausarztes. Sie beraten Patienten und sammeln erste Praxiserfahrungen. «Die Erfahrungen sind extrem positiv», hält beodocs-Präsident und Hausarzt Dr. med. Thomas Michel (Wilderswil) fest.

## «VisanaFORUM»: Ihr Fazit nach den ersten zwei Jahren?

Thomas Michel: Das Programm setzt exakt dort an, wo es notwendig ist. Es hilft, die Zukunft der Hausärzte zu si-

chern. Bereits konnte damit eine Nachfolge in einer Hausarztpraxis geregelt werden, eine zweite Ärztin ist bei einer Gemeinschaftspraxis eingestiegen. Das ist ein grosser Erfolg.

## Was sind die Merkmale der Ausbildung?

Bei uns sammeln die Assistenten in zwei Arztpraxen Erfahrungen. Sie haben dadurch Kontakt zu unterschiedlichen Patienten. Sie lernen, diese zu betreuen, und übernehmen auch die Stellvertretung. Sie erhalten einen umfassenden Einblick in die Tätigkeit eines Hausarztes.

## Diese unterscheidet sich vom Spitalarzt?

Und wie! Das zeigen gerade die Assistenten, welche aus dem universitären Umfeld kommen und den Arztberuf bis anhin nur aus dem Spital kennen. Sie haben ein ganz anderes Verständnis von der Arbeit mit Patienten.

## Inwiefern?

Ein Arzt im Spital hat das Ziel, dass der Patient so schnell wie möglich wieder nach Hause kommt. Wir Hausärzte begleiten unsere Patienten hingegen im Schnitt während zehn Jahren. Wir müssen auch zuhören und das Umfeld in die Abklärungen miteinbeziehen. Manchmal ist es besser, zu warten und erst zu einem späteren Zeitpunkt eine medizinische Massnahme zu ergreifen.

## Zum Beispiel?

Wenn bei uns ein Patient mit Rückenschmerzen in die Praxis kommt, klären wir auch ab, welchen Belastungen er in Beruf und Freizeit ausgesetzt ist. Lassen sich durch eine Veränderung der Umstände die Probleme lösen? Im Spital wird fast automatisch eine Computertomografie veranlasst. Dieses Um- und Mitdenken lernen die Praxisassistenten bei uns.

## Wie profitieren Sie als Hausarzt von den Assistenten?

Es ist enorm befriedigend, «Götti» zu sein und seine Erfahrungen jungen, interessierten Menschen weiterzugeben. Das Engagement führt auch immer wieder zu Diskussionen, bei denen man die eigene Tätigkeit und die Abläufe hinterfragen muss. Das ist eine grosse Bereicherung. Und nicht zuletzt: Dank den Praxisassistenten erfahre ich immer das neueste Spitalwissen.

## Wie reagieren Ihre Patienten auf die Betreuung durch «ein neues Gesicht»?

Sehr gut. Viele freuen sich, dass sie einen Beitrag zur Ausbildung von Hausärzten leisten können. Denn auch sie wissen, dass die Region die Hausärzte braucht. Ohne uns gibt es keine medizinische Grundversorgung mehr. Wir sind deshalb froh um die Unterstützung von Visana. Das Programm hat Pilotcharakter und sollte unbedingt weiter ausgebaut werden.

## Interview:

**Christian Beusch**

**Leiter Unternehmenskommunikation**

## Erreichbare Ziele setzen

«Körperlich bin ich topfit», schmunzelt Thomas Michel und verweist auf Bergtouren und Ausflüge mit seinen Hunden. Wichtiger und auch anspruchsvoller sei die Balance zwischen Körper und Geist, und hier profitiere er enorm von der Reduktion der Präsenz in seiner Arztpraxis. Dadurch könne er sich auch anderen wichtigen Sachen widmen und «der Kopf erhalte entsprechendes Futter». Sein Tipp: Ziele setzen, die auch wirklich erreicht werden können. «Ansonsten ist man nur frustriert. Das gilt für Beruf wie für Familie.» Thomas Michel betreibt eine Gemeinschaftspraxis in Wilderswil und amtiert gleichzeitig als Präsident des Ärztenetzwerks beodocs, welches rund 50 Ärztinnen und Ärzte umfasst. Als Lehrarzt bildet Michel selber Praxisassistenten aus.



## «Enorm wichtige Erfahrung»



**Das Fazit von Dr. med. Susanne Suter, welche sechs Monate als Praxisassistentin bei zwei Ärzten im Berner Oberland wirkte, ist kurz und bündig: «Sehr, sehr gut!»**

«VisanaFORUM»: Was hat Ihnen die Assistenzstelle vermittelt?

Susanne Suter: Erfahrenen Hausärzten über die Schultern zu blicken und Patienten zu betreuen war für mich enorm wertvoll. Als Ärztin, die vorher nur im Spital gearbeitet hat, war das eine ganz neue und wichtige Erfahrung.

## Ihre Empfehlung?

Wer Hausärztin werden will oder sich darob noch nicht sicher ist, sollte eine Praxisassistentenstelle absolvieren. Man kann sich nicht vorstellen, was die Arbeit in der Praxis bedeutet und wie breit eine Ausbildung für eine Grundversorgertätigkeit ist, wenn man nie in der Hausarztmedizin tätig war. Weder im Medizinstudium noch im Spital wird entsprechendes Wissen vermittelt.

## Sie wollen Hausärztin werden?

Ja, unbedingt. Patientinnen begleiten, selbständiges Arbeiten und die grosse Entscheidungsfreiheit sind für mich diejenigen Merkmale, die den Arztberuf ausmachen. Das ist mir durch die Praxisassistenten klar geworden.